

## Deß seligen Knabens Ludwigs von Bruck vnschuldiger Tobt / welchen er zu Ravenspurg von den blutigrigen Juden oberstanden.

Im Jahr Christi 1429. vngesähr den 30. April.

Diese Histori ist auß irenen alten Chroniken / eine auß dem Borchhaus Deningen ob Stein am Rhein / die ander auß eines Adeltichen Herkommens zu Ravenspurg / welche mir der Wol-Erbwürdig Herr Nicolaus Walsfer Pfarrer allda vnnid des Capitels wolbestelter Decanus communiciert hat / gezogen.

Cap. 1.

**Z**u Ravenspurg in Schwaben / wie dann schier im ganken Teutschland / zuzeiten Kayfers Sigismundi vnd Alberti des 11. hatten sich die verfluchten Juden ein vnd vndergelassen / vnd neben ihrem schandlichen Wucher vnd Betrug / auch vil Christlich Blut vergossen / wie es dann auch zu Ravenspurg beschehen / dann etlich Juden allda neben einem Burger wohneten / bey welchem Catholischen Burger ein junger Knab Ludwig von Bruck / in dem Schwetzerland gebürtig / zu Tisch gieng / darneben auch seiner Schul vnd studieren oblag vndd aufwartete. Dieser Knab kame mit der zeit mit seinen benachbarten Juden in was Kunst / schaffe / besuchte ihre Herberg offte / vnd ware denen zu dienst. Es begab sich aber im Jahr Christi vnseres Heylands 1429. zwischen Ostern vnd Pfingsten / das der Juden einer zu Ravenspurg / bey welchem gemelter Ludwig sein auß vnd eingang vnderweilen hätte / ein statliche Hochzeit ansetzte / darauff vil Juden von Eoslang / Wiblingen vnd andern vmbliegenden Dörchern beruffen wurden / vndd auch erschienen. In wehrender diser Hochzeit wolte der fromme Jüngling seinem bekandten Juden vnd Nachbarn auch dienst beweißen / gieng in dessen Haus / den bestellte man in der Kuchen den Braispieß vmbzutreiben vnd zubraten. Als disen die Juden sahen / vnd hätten bericht das er ein Christ vndd die Vrthe ein Fremdbildig wäre / waren 2. Juden Aaron vnd Anshalm Gebrüder mit ihrem Schwager Mose / sonderlich begierig das Christlich Blut zuvergessen / vnd den vnschuldigen Knaben zuermorden. Da nun die 3. Bluthänd ihre Vortheil ersehen / ergreifen sie den frommen Jüngling vnd peinigten ihn so lang bis er sein Geit vnd vnschuldige Seel auffgab / sonderlich aber (das schrecklich zuhören vnd zusagen) schnitten die Juden dem Knaben die Gemächt ab / vndd mißbrauchten es schandlich auß angebornem Haß des Christlichen Bluts. Nach dem die Juden mit Christen Blut ihr Herr erkühlet / vnd großen Muthwillen verübet / bekleidten sie den ermordten Knaben mit seinen Kleidern vnd Röcklein / stießen ihn in ein Fardel oder Sack / vnd trugen den Sack für das Thor zu Ravenspurg den 1. Maij.

Cap. 2.

Vor welchem Thor die Juden einen Burger vnd Fuhrmann von Ravenspurg gebürtig / Nicolaus Knoll genannt / antraffen / batten vnd verdingten ihm diesen Sack auff sein Karrenfuhr zulegen / vndd oben in den Wald Haslach zuführen / da werde einer seiner warten vndd weitem Befelch geben. Der Fuhrmann / auß einfallt vndd liebe des Gewins / fuhr mit dem vnschuldigen Blut fort / wie ihm befohlen war / Als er in den Wald kommen / funde er bey einer Lannen vil Juden besamen / so den verstrickten Sack vom Karren abgeladen vnd stracks geöffnet / den ermordten Knaben auff gesagte weis / heraus gezogen / darüber der Fuhrmann hefftig erschrocken / sprechend : was habe ihr mich gezogen / das ihr mir diß vnschuldig Blut hero zuführen dörfßen auffgeben ? deme die Juden stillzuschweigen gedreuet / kein Gesehrey in der Statt darvon zumachen / oder im geringsten zuoffenbaren / so hätte weder er noch sie zuförchten / im widrigen aber wann er Fuhrmann das Maul nicht hielte / wolten sie ihn / als diser Thar Mitgehilff / bezeugen vndd aufrufen. Mit solcher Zusprechung vndd Verachtung 10. fl. bereiten die Juden gesagten Fuhrmann / das er noch ihnen den ermordten Knaben von dem Karren zu einer hohen Lannen getragen / da warffen die Juden ein Seil ober einen hohen Lannenast / zoglen den Knaben daran auff / als ob er sich selbst hätte erhenckt / vber das legten sie seine Händ ober sein Gemächt / vnd gaben ihm das Messer in die Hand / als ob er ihm selbst / reverenter / das Gemächt hätte abgeschnitten : zoglen darauff die Wörder allersits nach Haus / gänßlicher Hoffnung die Sach sey geschlicht / vnd werde verschwigen bleiben.

Cap. 3.

Der Allmächtig Gott aber wolte den schandlichen Word vnd Mißhandlung wider Ludwigen den vnschuldigen Knaben / nicht verborgen lassen / sonder ließe vnderschiedlich

mahl